Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 5 (1897)

Heft: 12

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Eingesandt.) Der **bernische Samariterinnen-Verein** stimmte in seiner Hauptversammlung vom 12. Mai den Anträgen des Centralvorstandes, betreffs das Centralsekretariat für den freiwilligen Sanitätsdienst, sowie konsequenterweise für die Erhöhung der Beiträge der Sektionen an die Centralkasse um 10 Cts. pro Aktivmitglied bei. Als Delegierte nach Aarau wurden außer dem Vereinspräsidenten bezeichnet Frau Oberrichter Forster und Fräulein Rosa Marti (Mattenhof). Das im November 1896 gegründete Krankenmobilienmagazin zeigt befriedigende Resultate. Der im Laufe des Winters organisierte Krankenpflegeverein konnte auf 1. Mai zwei geschulte Krankenpflegerinnen vertraglich anstellen und sie im eigenen möblierten Heim, Nr. 55 Kramgasse, einlogieren. Über 600 beigetretene Mitglieder zahlen jährliche Beiträge von 3307 Fr. und steuerten bis jetzt zirka 951 Fr. zusammen für das Mobiliar. Die Hauptausgabeposten der Jahresrechnung pro 1896 bilden 1000 Fr. für das Krankenmobilienmagazin und 500 Fr. Wohnungsmiete für die Krankenpflegerinnen pro laufendes Jahr.

In den Schweizer. Samariterbund wurde ferner aufgenommen der **Samariterverein Baden** (Aargau); dessen Vorstand ist zusammengesetzt wie folgt: Hr. Dr. Zehnder, Präsident; Frl. E. von Rapacka, Aktuarin; Frl. W. Egloff, Quästorin.

Büchertisch.

7. Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes und der Genferkonvention. Mit Unterstützung ihres Begründers J. H. Dunant von Rudolf Müller, Professor am kgl. Realgymnasium in Stuttgart. Im Anschluß an „Eine Erinnerung an Solferino" von J. Henri Dunant, Begründer des Roten Kreuzes und Urheber der Genferkonvention, und mit Abschnitten aus dessen Denkwürdigkeiten. Stuttgart, 1897, Druck und Verlag von Greiner & Pfeiffer. — Wir begnügen uns für heute damit, das Erscheinen des mit Spannung erwarteten Werkes zu signalisieren, indem wir uns vorbehalten, auf das prächtig ausgestattete, 453 Seiten starke Buch eingehend zurückzukommen, sobald wir über die nötige Muße zu sorgfältigem Studium des bedeutsamen Werkes verfügen.

8. Die vornehme Kunst, Kranke zu pflegen. Nach dem englischen Texte von George A. Hawkins-Ambler von Dr. Paul Jacobsohn, Arzt in Berlin, Lehrer an der Pflegerinnenschule des jüdischen Krankenhauses. 36 Seiten Text; Preis brosch. 1 Mk. Berlin NW 6, Fischers medic. Buchhandlung (H. Kornfeld. — Die Schrift des Herrn Dr. Jacobsohn kann jedermann bestens zur Lektüre empfohlen werden, der sich mit Krankenpflege befaßt. Von ganz wesentlichem Vorteil ist sie für Personen beiderlei Geschlechts, welche sich den Krankenpflegeberuf als Lebensaufgabe ausersehen haben. Der Raum unseres Blattes gestattet uns leider nicht, im einzelnen auf den vortrefflichen Inhalt einzutreten: wir begnügen uns mit einer kurzen Angabe der Hauptabschnitte wie folgt: 1. Die physischen Anforderungen des Berufes. 2. Der Bildungsgrad der Pflegerin. 3. Die Liebe zum Krankenpflegeberuf. 4. Die Disziplin in der Krankenpflege. 5. Das Benehmen am Krankenbett. 6. Die Zuverläßigkeit der Pflegerin. 7. Die materiellen Aussichten des Berufes. Einiges über Armenkrankenpflege. 9. Die Politik des Krankenzimmers. 10. Die Bedeutung der Ruhe für den Kranken.

9. Die Pflanzen-Vergiftungen. Ihre Erscheinungen und das vorzunehmende Heilverfahren. Von Sanitätsrat Dr. med. Schünemann in Braunschweig. Zweite verbesserte Auflage.. Mit 18 Abbildungen und einer farbigen Pilztafel. Preis geheftet 1 Mk., gebunden 1 Mk. 25. Verlag von Otto Salle in Berlin W 30. — Mit diesem äußerst zweckmäßigen und praktischen Büchelchen kommt der Verfasser einem in weitesten Kreisen gefühlten Bedürfnisse entgegen, welches zur Sommerszeit sich wieder besonders geltend macht. Angesichts der leider nicht abzuleugnenden Thatsache, daß die Kenntnis von den durch Pflanzen herbeigeführten Vergiftungen trotz der alljährlich zahlreich wiederkehrenden Unglücksfälle noch sehr wenig im Publikum Verbreitung gefunden hat, ist in dem Buche die dankenswerte Aufgabe gelöst, in knapper Fassung das Aussehen der giftigen Pflanzenarten zu beschreiben, über ihre Wirkungsweise und die etwa anzuwendenden Gegenmittel aufzuklären. Das übersichtlich angeordnete Büchelchen wird einem jeden, da es für jedermann leicht verständlich geschrieben ist, während des Sommers in Gärten, Wäldern und auf Feldern die trefflichsten Dienste leisten, Vergiftungen verhüten und, wo solche eingetreten, in geeigneter Weise behandeln helfen. Schon im Hinblick auf die verhältnismäßig häufigen Vergiftungen durch Pilze, die auf einer naturgetreu und sehr schön ausgeführten Farbendrucktafel abgebildet sind, sollte es in keinem Hause fehlen. Besonders auf dem Lande, wo nicht immer sogleich ein Arzt zur Stelle ist, erscheint dasselbe geradezu unentbehrlich

Inhalt: Schweiz. Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Einladung zur Delegiertenversammlung in Biel. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 29. April in Olten. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Protokoll der Delegiertenversammlung in Wald (Zürich). — Schweiz. Samariterbund: Einladungscirkular der Sektion Aarau. Protokoll der Delegiertenversammlung bernischer Samaritervereine. Vereinschronik. — Büchertisch. — Anzeigen.

KRANKENFAHRSTÜHLE 70 VERKAUF & MIETE
C. E. Rüegseggers Witwe
Marktgasse 13 BERN Amthausgasse 8